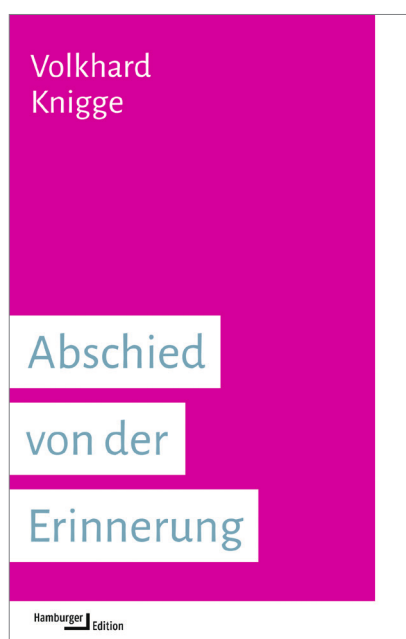


Volkhard Knigge

Abschied von der Erinnerung

Zur Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust



kleine reihe

Klappenbroschur
208 Seiten
€ 15 [D] / 15,40 [A]
ISBN 978-3-86854-878-5
Auch als E-Book erhältlich

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung
oder versandkostenfrei über
unseren Webshop

Die extreme Rechte gewinnt in Deutschland stetig an Zustimmung. Die AfD hat sich in den Parlamenten fest etabliert; sie relativiert den Nationalsozialismus, verschiebt die Grenzen des Sagbaren und schreibt Geschichte um. Auch wenn Deutschland als durch die Erinnerung an den Nationalsozialismus geläutertes Land gilt, hat die Erosion der sogenannten Erinnerungskultur längst begonnen. Moralisch aufgeladene Floskeln verdrängen historisches Wissen und Urteilsfähigkeit. Erinnern löst sich von kritischem Geschichtsbewusstsein. Vor diesem Hintergrund bedeutet Abschied von der Erinnerung, sich der Fallstricke des Erinnerns bewusst zu werden und sich von Läuterungsgewissheit und Selbstzufriedenheit zu verabschieden.

Dieses Buch ist ein Einspruch gegen ein Erinnern, das historisches Begreifen zugunsten entlastender Identifikation mit »den« Opfern und kollektiver Identität in den Hintergrund drängt. Historisches Erinnern sollte, so das Plädoyer Volkhard Knigges, an ein kritisches Geschichtsbewusstsein und wirksame Gesellschaftskritik gekoppelt sein. Er spricht in diesem Essay nicht nur als Historiker, hat er doch die konkrete Arbeit von KZ-Gedenkstätten in Deutschland geprägt wie kaum ein anderer.

Volkhard Knigge ist Seniorprofessor für Geschichte in Medien und Öffentlichkeit an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Von 1994 bis 2020 war er Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora.

Hamburger Edition

Verlag des Hamburger Instituts
für Sozialforschung
Mittelweg 36 | 20148 Hamburg
T 040/4140 97-37
verlag@hamburger-edition.de
www.hamburger-edition.de
bsky.app/profile/hhedition.bsky.social
instagram.com/mittelweg36_hhedition